



## **Geschäftsbericht des Vorstands für das Jahr 2012**

Datum: 14. Januar 2013  
Erstellt von: Sebastian Bauer  
Verteiler: Vorstand; Mitglieder; öffentlich

### *Inhalt*

1. Übergreifendes
2. Personal und Mitglieder
3. Jugend und Marketing
4. Finanzen
5. Recht
6. Ausblick

## 1. Übergreifendes

Das Schlagwort der Identifikation prägte noch das Jahr 2011, in welchem es galt, überehrgeizige Auswüchse abzuwerfen; im Laufe des Jahres 2012 wurde dieser Prozess fortgesetzt. Der ISB besinnt sich zurück auf seinen Kern und emanzipiert sich als potente und seriöse Körperschaft, als ein Verein, der unabhängig von der Wahrnehmung anderer Anspruchsgruppen keine Handlung oder Entscheidung mehr zu rechtfertigen hat.

Neue Standbeine wurden erfolgreich verankert und etabliert und damit eine Grundlage für eine nachhaltige Vereinsentwicklung geschaffen. Wachstum fand also mehr im Rahmen der Angebotsentwicklung statt und bildet sich weniger in der Mitglieder- oder Haushaltsentwicklung ab. Getragen wird diese Entwicklung in erster Linie durch ein hochmotiviertes Team von ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Mitarbeitern, welches sich in höchstem Maße durch Kollegialität, Loyalität, Identifikation und qualifizierter Schaffenskraft auszeichnet.

Im Rahmen der V. Ordentlichen Mitgliederversammlung wird ein neuer Vorstand für die zweite Amtsperiode des Vereins gewählt. Neben Sebastian Bauer und Matthias Kreß gehören nun Karin Eberle, Atakan Karakus und Florian Dittert dem Gremium an. Vorstandsmitglieder, welche satzungsmäßig keinem Ausschuss vorsitzen, richten nicht-satzungsmäßige, im entsprechenden Sachgebiet beratende Ausschüsse ein.

Zum Erhalt der Prosperität der Körperschaft werden im Rahmen verschiedener Mitarbeiterbildungsmaßnahmen sowohl ein Leitbild für den Verein erarbeitet und verankert, als auch sogenannte „Balanced Scorecards“ als Erfolgsprediktoren im Zuge des wissensbasierten Managements erarbeitet; eine wissenschaftliche Arbeit hierzu wird durch unsere Mitarbeiterin im dualen Studium Kristina Unsleber veröffentlicht und durch den ISB mit dem Verdienstpreis für junge Sportwissenschaft gewürdigt. Diese Arbeit bildet eine wertvolle Basis für zukünftige Prozessanalysen anlässlich unserer Zertifizierungsbestrebungen; Stoßrichtung ist hierbei die Konzentration auf die Wirksamkeit unserer Angebote.

Um darüber hinaus den „Blick über den Tellerrand“ zu schärfen und sportpädagogisches Wirken in anderen Ländern zu erfahren, besuchte eine kleine ISB-Delegation von 03. bis 07.06.2012 Alghero in Italien.

Politisch wirkt der Verein in verschiedener Hinsicht. Einerseits sind Mitglieder der entscheidungsfindenden Gremien und Organe des ISB in diversen für die Arbeit des ISB wichtigen anderen Einrichtungen durch Übernahme von Führungspositionen bereits auf herausragende Weise vernetzt; exemplarisch seien hier Bayerischer Jugendring und Bayerische Sportjugend genannt. Andererseits stehen wir in freundschaftlichem, fruchtbarem und manchmal auch beratendem Austausch mit Vertretern aus Politik und Verwaltung der Stadt- und des Landkreises Schweinfurt, des Freistaates Bayern, des Stadtverbands für Sport Schweinfurt, der Deutschen Olympischen Gesellschaft sowie des Bayerischen Landes-Sportverbands. Hervorzuheben sei an dieser Stelle die Mitwirkung am Konversionsgutachten der Lokalen Agenda 21 der Stadt Schweinfurt oder die Durchführung des Kleinbus-Vermietungsbetriebs der Bayerischen Sportjugend im Kreis Schweinfurt.

Gewürdigt wurde unser Wirken im Rahmen verschiedener Auszeichnungen. Der Deutsche Olympische Sportbund zeichnet uns gemeinsam mit der Bundesärztekammer erneut mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ aus; wieder erfolgte Förderung verschiedener Kursmaßnahmen durch große gesetzliche Krankenversicherungen. Das Finanzamt Schweinfurt erkennt uns als gemeinnützig für Förderung des Sports, der Jugendhilfe und der Erziehung an. Die Sandner GmbH verlieh uns für unsere Frauenkurse „Sport und Gesundheit“ im Rahmen der Unterfrankenschau den Preis „Frankenverbesserer“; durch die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern erfolgte für diese Maßnahmen ebenfalls wieder eine Anerkennung im Rahmen des Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreises. Zuletzt erhielt der Verein das Gütesiegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

## **2. Personal und Mitglieder**

Der Verein installiert eine Personal- sowie eine Auszubildendenvertretung zur Förderung der Mitbestimmung bei tarifpolitischen, sozialpolitischen, umweltpolitischen und wirtschaftlichen Fragen sowie Fragen der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit sowie der Integration der im Betrieb beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer. Dies wird mit der Errichtung einer satzungsergänzenden Nebenordnung im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verankert. Unter sachkundiger und engagierter Federführung des Stellvertretenden Vorsitzenden für Personal und Mitglieder Matthias Kreß wurde überdies ein Personalausschuss installiert, der sich im Jahr 2012 erfolgreich mit Fragen zu Leitbild, Richtlinien, Mitarbeiterhandbuch, Stellenbeschreibungen und der Gefährdungsbeurteilung gem. § 3 ArbStättV beschäftigt.

Die Anzahl der Mitarbeiter sinkt im Jahr 2012 um 12,5 % auf 28 in verschiedenen Engagement- und Beschäftigungsverhältnissen. Die konsequente Fortführung unserer Diversifizierungsbestrebungen schafft in diesem Zusammenhang mehr Vielfalt von Qualifikation, Erfahrungen und Perspektiven und trägt so maßgeblich zum Erfolg und zur Qualität unserer Maßnahmen bei. Neben der Trägerschaft von neben- und hauptberuflichen Beschäftigungsverhältnissen fungiert der Verein als Träger oder Einsatzstelle für Freiwilligendienste im Sport, duales Studium zum Bachelor of Arts (B.A.) im Fach International Business Management, berufsbegleitendes Studium zum Master of Business Administration (MBA) im Fach Gesundheitsmanagement, Qualifizierungen zum Sportförderlehrer oder Sport- und Fitnesskaufmann sowie sozialpädagogische Praktika II im Rahmen der Ausbildung zum Erzieher oder Kinderpfleger. Unser besonderer Dank gilt hier unseren Bildungspartnern, der IBA Darmstadt am Studienort Freiburg, dem IST München, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, der Fachakademie für Sozialpädagogik, dem Bayerischen Landes-Sportverband sowie der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft.

Die Mitgliederzahl sinkt im Jahr 2012 auf 97 in erster Linie junge Menschen; zum Jahreswechsel sank die Mitgliederzahl um weitere 23,7 % auf 74. Wirtschaftlich hat dieser Rückgang zwar lediglich marginale Auswirkungen auf die Prosperität des Vereins, spiegelt jedoch deutlich die Konsequenz der Anwendung unseres Prinzips der Rückbesinnung auf unseren Kern wider. In wesentlich bedeutsamerem Maße beobachtet der Vorstand jedoch den Arbeitsaufwand im Verwalten einiger weniger aktueller und ehemaliger Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag säumig bleiben. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Mitglieder, die allesamt ihren Beitrag leisten, erfolgen unter Abwägung wirtschaftlicher Grundsätze die Einleitung von Mahnverfahren, die Beantragung von gerichtlichen Mahnbescheiden sowie in besonderen Fällen Ausschlussverfahren.

### **3. Jugend und Marketing**

Im Rahmen des V. Ordentlichen Jugendtags wurde 2012 ein neuer Jugendausschuss gewählt. Unter sachkundiger und engagierter Führung von Karin Eberle formiert sich ein agiles und schaffenskräftiges Gremium, das sich im ersten Jahr seiner Amtsperiode der Förderung einer Jugendfreizeitmaße, zweier Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, der Organisation der Jubiläumsfeier des Vereins sowie der Unterstützung des ISB-Messestandes auf der Unterfrankenschau annimmt. Mit der Bestätigung der Vorsitzenden des Jugendausschusses durch die V. Ordentliche Mitgliederversammlung obliegt ihr nunmehr als Stellvertretende Vorsitzende für Jugend und Marketing des

Vereins die Verantwortlichkeit für das Sachgebiet III, was den gesamten Zweckbetrieb des Vereins umfasst. Die Umstrukturierung der Angebote des ISB im Zweckbetrieb in vier Divisionen erweist sich hier als praktikabel und generiert für 2012 Ergebnisse, die sich gut mit dem Vorjahr vergleichen lassen.

Die Gründung des Zentrums für Diagnostik und Prävention erfolgte 2011 mit der Maßgabe, verschiedene qualifizierte und zertifizierte Kursangebote für spezifische Zielgruppen zu schaffen und dadurch langfristig neue Mitglieder zu generieren. 2012 fanden sechs Kurse mit einer Gesamtzahl von 64 Teilnehmern statt – 2011 waren es noch zwei mit einer Gesamtzahl von 25 Teilnehmern. Inhaltlich werden die Maßnahmen mit hohem Anspruch konzipiert, die Durchführung durch hauptberuflich tätige Mitarbeiter sowie Honorarkräfte ausgestaltet und dokumentiert sowie abschließend evaluiert. Die Qualität der durchgeführten Kursmaßnahmen bewegt sich auf einem beachtlich hohen Niveau. Die Weiterführung des Ausbaus der Kursmaßnahmen wird angestrebt; zukünftig sollen aus zeitlich begrenzten Kursmaßnahmen regelmäßige Sportbetriebe erwachsen, um neue Mitgliedschaften zu generieren.

Ein Standbein wachsender Stärke bildet die Division der Jugend- und Freizeitangebote, die wir 2012 in „Vereint in Bewegung“ umbenannt haben. Charakteristisch ist hier die kooperative Durchführung von Maßnahmen mit Stoßrichtung Sucht- und Gewaltprävention, Integration und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit potenten öffentlichen oder privaten Partnern. Auf gleichbleibend hohem Niveau findet in den Sommerferien das Feriensportprogramm in Kooperation mit der Stadt Schweinfurt statt. Zukünftig sollen weitere Feriensportmaßnahmen in Stadt und Landkreis etabliert werden. In Kooperation mit dem Markt Werneck erfolgt 2012 die Einrichtung einer außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die durch hauptberuflich tätige Mitarbeiter ausgestaltet wird. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und Gemeinderäten des Marktes Werneck stellvertretend bei Frau Erster Bürgermeisterin Edeltraud Baumgartl. Die Marktbeobachtung im Elementarbereich kann zukünftig zur Schaffung neuer Angebote führen. Leider gelang die Überarbeitung der Angebote unseres Sportangebots Hip-Hop, der Gruppe „Live2Dance“ in Ermangelung nachfolgender Übungsleiter nicht.

Unser schlagkräftigstes Standbein, das Projekt „Bewegte Ganztagschule“ umfasst inzwischen bildungs-, familien- und sozialpolitische Maßnahmen in allen drei Modellen, Kooperationen im Rahmen der gebundenen, der offenen Ganztagschule sowie Trägerschaften der Mittagsbetreuung und verlängerten Mittagsbetreuung an aktuell vier

Schulen in Stadt und Landkreis Schweinfurt. Diese Kooperationsmaßnahmen werden durch hauptberuflich tätige Mitarbeiter ausgestaltet und sind in erster Linie getragen durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Lehrern der jeweiligen Schulen, vertreten durch die Schulleiter Carsten Stranz, Ulrike Hieronymus und Claudia Schmidt. Die Beendigung der Zusammenarbeit mit zwei Schulen im Landkreis an einem Standort verlief einvernehmlich und gütlich; dem Verein entstand kein Schaden.

Und zuletzt entsteht unter dem Projektnamen „Akademie“ nach wie vor eine Zusammenlegung aller bestehenden Bildungsmaßnahmen, die das Ziel hat, Fach- und Erfahrungswissen an Außenstehende weiterzutragen. Als Referenten sollen die hauptberuflich tätigen Mitarbeiter des Vereins fungieren, derzeit erfolgt die Akquise einer Verwaltungskraft. Im Jahr 2012 entwickelte sich aus dem bisherigen Spoplus-Programm im Zuge der neuen bayerischen Abiturprüfungen eine Kooperation mit dem E.T.A.-Hofmann-Gymnasium Bamberg; wir begleiteten inhaltlich ein sogenanntes „P-Seminar“ zum Thema „Integration durch Sport“. Zukünftig sollen darüber hinaus auch wieder Fortbildungen für Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher, sowie die Präsenzbibliothek für Sportwissenschaft unter diesem Dach zusammengeführt werden.

#### **4. Finanzen**

Unter sachkundiger Federführung des Schatzmeisters Atakan Karakus wurde überdies ein Finanzausschuss installiert, der sich im Jahr 2012 mit Fragen zu Gründung einer „ISB Service UG (haftungsbeschränkt)“, Errichtung einer Stiftung, Erstellung der Buchführungsrichtlinien gem. § 4 Abs. 5 FO und Überarbeitung der Bestimmungen über Aufwandsentschädigungen gem. § 7 FO beschäftigt. Die Einführung von Kostenstellen ermöglicht einen differenzierteren Vergleich der Wirtschaftlichkeit einzelner Angebote und damit eine nachhaltigere Haushaltssituation.

Das überproportionale Wachstum des Vereins wird ein wenig abgemildert; dies ist am ehesten an der Entwicklung unseres Jahreshaushalts zu erkennen. Nach Volumina von 92.000 Euro in 2010 und 220.000 Euro in 2011 konnten wir in 2012 mit 270.000 Euro verantwortungsvoll unseren Vereinszweck erfüllen. Unsere Wachstumsraten sind zwar – wie bei jungen, prosperierenden Körperschaften anzunehmen ist – überproportional, sinken jedoch von 2010 bei einem Zuwachs von 163 % über 2011 in Höhe von 139 % auf 23 % in 2012.

Das Finanzamt Schweinfurt erkennt unsere Körperschaft am 11.07.2012 weiterhin als gemeinnützig an und stellt sie rückwirkend für die Jahre 2009 bis 2011 von Körperschafts- und Gewerbesteuer frei. Bei einer Fremdkapitalquote von 0 % präsentieren wir uns als gesunde, prosperierende Körperschaft.

Nachdem unsere Kasse in der Geschäftsstelle im Zeitraum von 01. Bis 11.06.2012 entwendet wurde, wurde unverzüglich Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizeiinspektion Schweinfurt erstattet. In der Kasse befanden sich 166,18 Euro Bargeld sowie alle Belege über Ausgaben in einer gesamten Höhe von 1.388,31 Euro. Die Staatsanwaltschaft Schweinfurt stellte das Ermittlungsverfahren am 31.07.2012 ein, weil der Täter bis zu diesem Zeitpunkt offenkundig nicht ermittelt werden konnte. Sollte der Täter im Verlauf weiterer Ermittlungen bekannt werden, würden wir Mitteilung erhalten. Die Kassenführung erfolgt indes tadellos, was die Kassenprüfer bestätigen.

Unser besonderer Dank richtet sich an die Kanzlei für Steuern und Recht Lienig und Lienig-Haller Stuttgart für kompetente Beratungsleistungen sowie an Kassenprüferin Alexandra Heinlein für die engagierte Lohnbuchhaltung sowie wertvolle Unterstützung bei der Aufbereitung der Daten gegenüber Finanzamt und Sozialversicherungen.

## **5. Recht**

Sämtliche Beschlüsse von Gremien werden auf Grundlage der Satzung und Ordnungen des Vereins unter sachkundiger und engagierter Führung von Schriftführer Florian Dittert dokumentiert. Die Durchführung unserer bestehenden Kooperationen erfolgt sorgfältig und vertragsgemäß. Alle Aktivitäten des ISB stehen unter dem notwendigen Versicherungsschutz. Für interne Streitigkeiten im ISB sehen die Statuten im Rahmen einer Rechts- und Verfahrensordnung einen Rechtsausschuss vor.

Trotz fachkundiger Führung durch Justiziarin Luisa Rödemer wurde unter Übergehung dieser als satzungsmäßiges Organ institutionalisierten vereinsinternen Instanz zur Klärung von Streitigkeiten im Jahr 2011 in drei Fällen und im Jahr 2012 in zwei Fällen direkt ein Gericht mit der Klärung von Sachfragen beauftragt.

In den Fällen aus dem Jahr 2011 forderte der ISB gegenüber ehemaligen Mitarbeitern und Auftragnehmern die Rückzahlung einer gesamten Summe in Höhe von 6.939,85 Euro, im Laufe des Jahres 2012 erfolgte die gerichtliche Feststellung unserer Forderungen auf eine Gesamtsumme in Höhe von nunmehr 3.400,00 Euro nebst Zinsen in Höhe von 63,99 Euro. Die Minderung dieser Forderungen ist im Arbeitsrecht üblichen

Vergleichen geschuldet, wenngleich erst in zweiter Instanz vor dem Landesarbeitsgericht Nürnberg erzielt.

Im Jahr 2012 verglich sich der Verein mit einem ehemaligen Mitarbeiter auf Vorschlag des Arbeitsgerichts, nahm die ausgesprochene außerordentliche Kündigung zum 31.12.2011 zu Gunsten eines Beibehaltens der wirksamen ordentlichen Kündigung zum 31.01.2012 unter Zahlung einer Vergleichssumme in Höhe von 320,00 Euro zurück. Überdies wurde nach Strafantragstellung bei der Staatsanwaltschaft Schweinfurt gegenüber einem der Unterschlagung von Mitgliedsbeitragszahlungen beschuldigten ehemaligen Übungsleiter gerichtlicher Mahnbescheid sowie nach fruchtlosem Verstreichen der Zahlungsfrist Vollstreckungsbescheid über die vorenthaltenen Beitragszahlungen in Höhe von 24,00 Euro beantragt. Nachdem eidesstattliche Erklärung abgegeben wurde erhält der der Verein einen vollstreckbaren Titel.

Wir bedanken uns bei den uns vertretenden Rechtsanwälten Hanns Christ und Ingo Seipel für die kompetente und erfolgreiche Wahrnehmung unserer Beauftragungen sowie bei der Kanzlei Hartl Manger und Kollegen München für die stets wohlwollende Beratung. Herrn Notar Dr. Hans-Dieter Kutter, Nürnberg, danken wir für die engagierte Begleitung unserer Beurkundungen.

Aufgrund eines Formfehlers im Rahmen der der Einladung zur V. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 25.03.2012 angehängten vorläufigen Tagesordnung war zwar die Wahl des Vorstands und alle gefassten Beschlüsse rechtlich vollzugsfähig; juristisch nicht vollzogen werden konnte jedoch der Beschluss des Gremiums auf Änderung der Satzung des ISB. Dies musste im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 31.07.2012 nachgeholt werden und wurde mit Mitteilung des Registergerichts am Amtsgericht Schweinfurt vom 23.08.2012 bestätigt.

Rechtliche Aspekte berühren uns jedoch in wesentlich höherem Maße außerhalb unserer Reichweite. Unser Bestreben ist in erster Linie eine Einflussnahme auf aktuelle Gesetzgebung, welche wir nur durch aktive Teilhabe an den verbandlichen Strukturen und durch direkte Kontakte in die Politik vorantreiben können. Hier liegen nach wie vor große Herausforderungen vor uns.

## **6. Ausblick**

Abschließend sei ein Ausblick auf das Jahr 2013 gewagt. Es steht Neubesetzung mitsamt Nachwahl unseres Schatzmeisters an, nachdem Atakan Karakus umzugsbedingt zurücktreten wird.

In strategischer Hinsicht wird der Verein Zertifizierungsbestrebungen vorantreiben, insbesondere wird das „Wirkt-Siegel“ der Phineo gAG für wirkungsvolle Lösungen eines konkreten gesellschaftlichen Problems fokussiert sowie das „Quifd-Qualitätssiegel“ der Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten, das aus einer gemeinsamen Initiative der Robert Bosch Stiftung und der Akademie für Ehrenamtlichkeit im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit entstanden ist. Politisch sind weiterhin die Schaffung einer kommunalen Bildungslandschaft, die Gründung einer landesweiten Interessenvertretung für externe Träger und Kooperationspartner im schulischen Ganztags und die verstärkte Anerkennung von Bewegung, Spiel und Sport als Bildungsinhalt bei anderen Jugend- und Bildungseinrichtungen von bedeutsamem Interesse für den Verein.

Im Bereich der Personal- und Mitgliederentwicklung wird den Verein die Beitreibung der Jahresbeiträge von säumigen Mitgliedern aus den Jahren 2009 bis 2011 beschäftigen, flankiert von der Transformation zu einem neuen Mitgliederprofil. Dies wird sich angebotsseitig insbesondere im Ausbau der Akademie, der Etablierung weiterer Feriensportmaßnahmen sowie der Erschließung neuer Betriebe im Elementarbereich niederschlagen. Finanziell kann hier die Aufnahme eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs, der die Zweckbetriebe auf ideale Weise ergänzt, wertvoll zuarbeiten; dies erfordert jedoch eine Ausgliederung in eine haftungsbeschränkte Unternehmersgesellschaft.

Mögen wir uns weiterhin alle gegenseitig Offenheit, Wertschätzung und Identifikation wünschen. Die Erfahrungen aus unseren vergangenen Jahren zeigen, dass - wenn alle Akteure diese drei Ansprüche an sich selbst im selben Maße stellen - einer prosperierenden Zusammenarbeit nichts im Wege stehen kann.